



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	09.11.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Erweiterung der Kapazitäten auf der Linie 9 zwischen Bahnhof Deutz und Ostheim

Die FDP-Fraktion hat zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 09.11.2010 folgenden Antrag gestellt:

„Die Kölner Verkehrsbetriebe werden aufgefordert, die bisher im morgendlichen Berufsverkehr außerhalb der Sommer- und Semesterferien nur zwischen Universität und Deutzer Bahnhof verkehrenden Züge der Linie 9 planmäßig bis Ostheim verkehren zu lassen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in den Gremien der KVB werden aufgefordert, diesem Beschluss zur Umsetzung zu verhelfen.“

Hintergrund für diesen Antrag sind die aus Sicht der FDP-Fraktion begrenzten Kapazitäten auf der Linie 9 in der morgendlichen Hauptverkehrszeit.

Die Verwaltung hat den Antrag zum Anlass genommen, um in Zusammenarbeit mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) die Situation auf der Linie 9 zu überprüfen. Erste Auswertungen der VRS-Erhebung aus dem Jahr 2009 zeigen eine deutliche Zunahme der Ein- und Aussteiger auf der Linie 9 im Streckenabschnitt zwischen Königsforst und Deutz seit 2004: insgesamt befahren im Jahr 2009 im Vergleich zu 2004 ca. 11% mehr Fahrgäste diesen Streckenabschnitt. In den werktäglichen Querschnittsbelastungen schlägt sich das im Mittel mit einer Zunahme in Höhe von 3% auf dem Ast der Linie 9 nieder.

Eine detaillierte Untersuchung der Hauptverkehrszeiten hat hohe Besetzungszahlen einzelner Fahrten in der Zeit zwischen 7.00 und 8.00 Uhr ergeben – nicht aber in der Zeit nach 8.00 Uhr, wenn die Zusatzfahrten der Linie 9 in Deutz enden. Insbesondere die Fahrt, die um 7.25 Uhr in Königsforst beginnt, ist laut Zählergebnissen mit einer Maximalbesetzung von rund 320 Fahrgästen (Kapazität eines Doppelzuges: ca. 360 Plätze) nahe-

zu an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Demgegenüber ist die derzeit eingesetzte Verstärkerfahrt der Linie 9 zwischen Ostheim und Neumarkt (Abfahrt 7.58 Uhr in Ostheim) kapazitätsseitig nicht mehr erforderlich, da in dieser Fahrt plus der darauf folgenden Regelfahrt insgesamt nur bis zu rund 250 Fahrgäste gezählt wurden. Es kann also festgehalten werden, dass eine Verschiebung der Verstärkerfahrt auf der Linie 9 um eine halbe Stunde (7.28 Uhr statt 7.58 Uhr) dem festgestellten Bedarf entsprechen würde. Da zu dieser Zeit jedoch keine weiteren Fahrzeuge verfügbar sind (die bestehende Verstärkerfahrt auf der Linie 9 wird aus der ersten Verstärkerfahrt auf der Linie 7 entwickelt), haben Verwaltung und KVB die Auslastung der Züge zwischen Zündorf und Deutz auf der Linie 7 in der morgendlichen Spitze gegenübergestellt, um zu ermitteln, ob das benötigte Fahrzeug aus diesen Fahrten gewonnen werden kann.

Eine erste Auswertung der Daten aus der VRS-Erhebung 2009 zeigt hier, dass die Ein- und Aussteigerzahlen auf der Linie 7 gegenüber 2004 um ca. 6% zurückgegangen sind. Die werktäglichen Querschnittsbelastungen auf diesem Linienast haben um ca. 4 % abgenommen. Dies ist auf Verlagerungen zu dem seit Juni 2004 bestehenden, deutlich verbesserten S-Bahn-Angebot im Stadtbezirk Porz zurückzuführen.

Die konkrete Auswertung der morgendlichen Hauptverkehrszeit zeigt, dass die Verstärkerfahrt der Linie 7, die um 7.46 Uhr an der Haltestelle Porz Markt einsetzt, im Gegensatz zu den vorherigen Fahrten einen deutlich geringeren Besetzungsgrad aufweist. Während die Summe der Fahrgäste aus Planfahrt plus davor liegender Verstärkerfahrt zwischen ca. 7.00 und 7.40 Uhr zwischen maximal 280 und 350 Fahrgästen liegt, nutzen die Fahrten um 7.46 Uhr ab Porz Markt und 7.47 Uhr ab Zündorf im stärksten Querschnitt insgesamt nur 190 Fahrgäste. Analog zu den Aussagen zur Linie 9 ist damit die Verstärkerfahrt der Linie 7 um 7.46 Uhr ab Porz Markt kapazitätsseitig nicht erforderlich und steht für die erforderliche Fahrt auf der Linie 9 zur Verfügung.

Auf der Basis dieser Ergebnisse haben Verwaltung und KVB vereinbart, den dringenden Bedarf auf der Linie 9 um ca. 7.25 Uhr (Abfahrt Königsforst) durch Verschiebung der Verstärkerfahrt kurzfristig zu decken. Dies geschieht durch die Herausnahme einer Verstärkerfahrt auf der Linie 7 (Abfahrt 7.46 Uhr an Porz Markt), so dass dieser Kurs stattdessen bedarfsgerecht auf der Linie 9 (Abfahrt 7.28 Uhr in Ostheim, Ankunft Neumarkt 7.41 Uhr) eingesetzt werden kann. Die Fahrt der Linie 9, die um 7.15 Uhr in Königsforst startet und mit rund 300 Fahrgästen ebenfalls stark nachgefragt ist, wird durch diese Anpassungen auch entlastet werden, da ein Teil der Fahrgäste voraussichtlich auf die einige Minuten später verkehrende Verstärkerfahrt ausweichen wird.

Die genannten Änderungen sollen möglichst kurzfristig umgesetzt werden, bedürfen jedoch einiger Anpassungen im Betriebsablauf bei der KVB. Da die entsprechenden Umlaufpläne für den Fahrplanwechsel Dezember 2010 bereits fertig gestellt sind, ist mit einer Umsetzung erst Anfang 2011 zu rechnen. Vorsorglich werden die betroffenen Verstärkerfahrten nicht im Fahrplanbuch veröffentlicht, so dass die Anpassungen problemlos auch nach dem Fahrplanwechsel erfolgen können. Die Aushangfahrpläne werden dann entsprechend angepasst.

Die Verwaltung hofft, dass sich der Ausschuss mit den durchgeführten ad hoc-Änderungen einverstanden erklärt und empfiehlt, den Antrag nicht zu beschließen.